

## Eugenik "Wotans Wilde Jagd"

Visit "[Wotans Wilde Jagd](#)" on MotoLyrics.com

Das Sonnenrad es taucht ein in Gewitterdunst, das  
GewÄ¼lk es umgibt es, zollt dem GÄ¼ttervater die  
Gunst.

Der Nachtwind kÄ¼Ät das Blattwerk, uralter WÄ¼lder,  
die Jagt sie beginnt Ä¼ber die Wiesen und Felder.

Auf dem RÄ¼cken des Donners erschÄ¼ttert er die  
Luft, den Hufen des Wolkenrosses entgleitet die  
Feuersbrunst.

Gefolgt von zornigen berittenen, Berserker Kreaturen,  
Entlang am Totenhaine, den aufgenommenen Spuren.

Die Tannen zerbrechen vor seinem Hauch, Sparren  
zertrÄ¼mmert, seine Kraft,  
Brechend Gestein das als Berg da ragt, erschÄ¼ttert  
ist es, durch Wotans wilde Jagt. Wotans wilde Jagt.

Wie eine Steingestalt gestÄ¼tzt, auf einen weiÄ¼en  
Stab,

Schwer fallend sein Mantel, grau und lang, wÄ¼chst  
sein Bart.  
Den deckenden Schlapphut, hat er schÄ¼tzend in die  
Miene gezogen,  
Schaurig still winkt er da, trotzig ist sein Haupt  
gehoben.

I'm Herzen gefangen die Glut, sie rasten... Sie suchten  
die Drachen und Riesen,  
Bis sie waren alle gefasst. Die Helden des gefesselten  
Dranges,  
StÄ¼rmen in die Weiten, gequÄ¼lt I'm Schlaf, wollte Ihr  
Wotan begleiten,

Allvaters Auge es blitzt, dass Feuer in der Iris brennt.  
Das Rad der Sonne erleuchtet, am Horizont, die Jagt  
beginnt.  
Voraus geeilt sind die Boten, kÄ¼nden Ihm von der  
Welt.  
Keiner vermag zu entrinnen, der I'm Kampfe wird  
gestellt.

Visit [Eugenik](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.